



- 29 Nun wird er wohl den Wildfang niemals  
zähmen.
- 30 Doch nein, ein Mittel half geschwind,
- 31 Und eh' vier Wochen noch vergingen,
- 32 War sein Johann fromm wie ein Kind.
- 33 Wie? ließ er ihn ins Zuchthaus bringen?
- 34 Ich dachte gar. Warum nicht lieber auf den  
Bau?
- 35 Er wußt' ihn besser zu bezwingen,
- 36 Er gab ihm eine böse Frau.

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Der ungeratne Sohn](#)“ von [Christian Fürchtegott Gellert](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Christian Fürchtegott Gellert	<b>Titel</b>	„Der ungeratne Sohn“
<b>Verse</b>	36	<b>Wörter</b>	233
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









